

*Fragesteller/in:*  
BBB-Fraktion im Rat der Stadt Bonn  
Dr. Albert Weidmann

12.04.23

## BBB-Anfrage: Energieeinsparungen in städtischen Gebäuden

---

### Beratungsfolge

Betriebsausschuss SGB	03.05.2023	Kenntnisnahme
-----------------------	------------	---------------

### Fragestellung

1. Energieeinsparungen in welcher Größenordnung (absolut und prozentual) liegen der Aussage der Oberbürgermeisterin „Die Erfahrungen der vergangenen Monate haben aus Sicht der Stadtverwaltung gezeigt, dass insbesondere die Temperaturabsenkung signifikant zur Energie- und Kosteneinsparung beitragen konnte...“ im Vergleich zu welchem jeweiligen Referenzwert

a. für jede einzelne Schwimmhalle

b. für die 5 größten städtisch genutzten Büroimmobilien (bitte einzeln aufgeschlüsselt)

zugrunde?

2. Wie hat sich seit der Temperaturabsenkung im Vergleich zu vorher

a. der Krankenstand der Belegschaft,

b. die Nutzung von Telearbeit

entwickelt?

### Begründung

In ihrer Pressemeldung vom 11.04.2023 führt die Oberbürgermeisterin aus:

„Bundesstadt Bonn setzt verschiedene Maßnahmen zur Energieeinsparung fort  
Mit Blick auf das Ende der bundesweiten Energiesparverordnung am 15. April 2023 hat die Bundesstadt Bonn entschieden, verschiedene Maßnahmen zur Energieeinsparung beizubehalten. Damit möchte die Bundesstadt Bonn angesichts der geltenden Strom- und Gaspreisbremsen weiterhin einen Beitrag zum Energiesparen sowie zum Umweltschutz und zur Ressourcenschonung leisten.“

Seite 2

Konkret bedeutet dies, dass die Wassertemperaturen in den Schwimmhallen in den Lehrschwimmbecken bei 29 Grad Celsius (vorher 30 Grad), in den Sportbecken bei 24 Grad Celsius (vorher 26 Grad) und in den Mehrzweckbecken bei 26 Grad Celsius (vorher 28 Grad) bleiben. Die Lufttemperatur in den Hallenbädern ist entsprechend angepasst.

In den städtischen Gebäuden – mit Ausnahme von Schulen, Kindertagesstätten und Unterkünften - bleibt die Raumtemperatur nach wie vor bei 19 Grad Celsius, und die Klimatisierung in den Sommermonaten wird auf eine Höchsttemperatur von 26 Grad Celsius eingestellt.

Öffentliche bzw. repräsentative Gebäude werden nachts weiterhin nicht beleuchtet.

Die Erfahrungen der vergangenen Monate haben aus Sicht der Stadtverwaltung gezeigt, dass insbesondere die Temperaturabsenkung signifikant zur Energie- und Kosteneinsparung beitragen konnte und die damit verbundenen Einschränkungen sich in einem vertretbaren Rahmen bewegten.

Hintergrund

Vor dem Hintergrund des russischen Angriffs auf die Ukraine und die damit verbundene Sorge vor Engpässen bei Energielieferungen ist das Ziel der Energiesparverordnung die kurz- und mittelfristige Sicherung der deutschen Energieversorgung. Die Maßnahmen zur Einsparung von Energie gelten sowohl für private Haushalte als auch für die Wirtschaft und für die öffentliche Hand. Die Energiesparverordnung endet am 15. April 2023.“

Die BBB-Fraktion möchte u.a. in Erfahrung bringen, mit welchen wie jeweils ermittelten Messwerten in welcher Größenordnung die angeblich erzielten Energieeinsparungen von der Oberbürgermeisterin ermittelt wurden.

**Anlage/n**

Keine